

Walliwood

Die Unterschiede zwischen Ober- und Unterwallisern, diese Kluft, die eigentlich keine ist, wurde in den letzten Jahren immer wieder stark thematisiert. Die Nuancen zwischen den beiden Sprachgruppen werden oft negativ wahrgenommen und als unvereinbar abgestempelt. Um das Gegenteil zu bewiesen, um auf eine gerechtere, eine bessere Zukunft hinzuarbeiten, müssen wir uns als Walliser sehen und aufeinander zugehen.

Die Sprache ist zugleich Brücke und Barriere zwischen den beiden Regionen. Unterschiede können beklemmend, können angsteinflössend sein, aber gemeinsam werden wir unsere Scheu bekämpfen. Aus diesem Grund wollten wir durch dieses Projekt Vorurteile überwinden und den Wallisern eine Chance geben sich zu vereinen. Wir haben dazu drei Punkte herausgearbeitet um die Zweisprachigkeit zu fördern.

Da es sowohl im Ober- als auch im Unterwallis 67 Gemeinden gibt, hatten wir die Idee Freundschaftsverträge zwischen jeweils einer Ober- und einer Unterwalliser Gemeinde zu organisieren. In Anlehnung an das im ebenfalls zweisprachigen Biel existierende Tandemsystem, bei dem man sich auf freiwilliger Basis mit einem anderssprachigen Tandem trifft und austauscht und ähnlichen Projekten soll der Austausch zwischen den Tandemgemeinden gefördert werden. Die Gemeinden sollen nach diesem Vorbild selbständig verschiedene Aktivitäten organisieren.

Für den schulischen Aspekt unseres Programmes haben wir uns von unseren eigenen Erfahrungen inspirieren lassen. Margaux, die seit der dritten Klasse in einer zweisprachigen Klasse war, hat bewiesen, dass es für eine Frankophone möglich ist eine zweite Sprache zu lernen, wenn man Teil einer motivierten Gruppe junger Menschen ist. Eliane hat die obligatorische Schulzeit auf Französisch gemacht und hat gezeigt, dass es dennoch möglich ist, weiterführende zweisprachige Schulen zu besuchen. Fabian, der in einer zweisprachigen Familie aufgewachsen ist, war schon immer mit der Zweisprachigkeit konfrontiert, und findet zweisprachige Studiengänge gut und wichtig. Darum möchten wir Schüler durch die Streichung des Schlussexamen in der Fremdsprache zu Schüleraustauschen im anderssprachigen Teil des Kantons motivieren.

Um die verschiedenen Generationen näher zusammenzubringen, schlagen wir Anlässe, Turniere, Festivals, Ausflüge und andere sportliche und kulturelle Anlässe im ganzen Wallis vor. Zweisprachige Anlässe wie das Oh Festival oder die Rebsortenwanderung die beim letzten Mal über 9'300 Personen begeistern konnte, sind hoch im Kurs und sollten gefördert werden.

Darum haben wir uns dazu entschieden, uns heute und in Zukunft für unseren zweisprachigen Kanton einzusetzen. Die Zweisprachigkeit ist Teil unserer Kultur, unserer Tradition. Wir müssen diese weiter fördern und ihre Bedeutung nicht vergessen. Wir haben alle Voraussetzungen für einen zweisprachigen Kanton, nutzen wir sie!

Für uns stimmen, heisst die Zweisprachigkeit unterstützen und an der Entwicklung unseres Kantons teilnehmen. Vielen Dank für ihre Unterstützung.